

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand

Vorbericht



3. Mai 2019

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 26.06.2019
Artikelnummer: 2030410195314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
- 2 Viehbestand am 3. Mai 2019
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)

IV. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den entgeltigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den vorläufigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2019.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestand weiter rückläufig:

-2 % zum November 2018

Zum Stichtag 3. Mai 2019 wurden in Deutschland 25,9 Millionen Schweine gehalten. Damit ist die Zahl der Schweine seit der letzten Erhebung im November 2018 um 2 % oder 532 000 Tiere gesunken. Gegenüber dem Vorjahreswert zum 3. Mai 2018 ist der Bestand um 3,7 % oder 985 000 Tiere zurückgegangen.

Damit setzt sich ein längerer Trend fort. Innerhalb der letzten fünf Jahre sank die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schweine um 7,8 % oder 2,2 Millionen Tiere.

Die Zahl der Mastschweine ging besonders stark zurück. Zum Stichtag 3. Mai 2019 wurden 11,3 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 4,7 % beziehungsweise 560 000 Tiere weniger als vor einem halben Jahr. Dagegen ist bei den Ferkelbeständen ein leichter Zuwachs um 1,7 % (129 000 Tiere) auf derzeit 7,8 Millionen Tiere zu verzeichnen. Die Zahl der Zuchtsauen sank im gleichen Zeitraum um 1,8 % auf 1,8 Millionen Tiere.

Auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe ist weiter gesunken und lag zum Stichtag 3. Mai 2019 bei 21 600 Einheiten. Im November 2018 gab es noch 3,5 % oder 800 Betriebe mehr. Im Vergleich zum Vorjahreswert liegt der Rückgang bei 5,8 % (1 300 Betriebe).

Zahl der Rinder gegenüber November 2018 ebenfalls gesunken

Zum 3. Mai 2019 wurden in Deutschland rund 11,8 Millionen Rinder gehalten. Dies sind 1,6 % beziehungsweise 186 000 Tiere weniger als im November 2018. Ein ähnlicher Rückgang zeigt sich bei der Zahl der Milchkühe. Zum aktuellen Erhebungsstichtag wurden rund 4,1 Millionen Tiere gezählt. Dies sind -0,8 % oder 33 800 Tiere weniger als im November 2018.

Eine ausführliche Analyse zum Viehbestand in Deutschland findet sich unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstruktur-erhebung 2013 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2018	Mai 2019		
	Anzahl			%

Haltungen mit Rindern

insgesamt	139 612	136 091	- 3 521	-2,5
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	117 948	116 905	- 1 043	-0,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	118 000	114 632	- 3 368	-2,9
männlich	61 615	59 524	- 2 091	-3,4
weiblich (nicht abgekalbt)	103 486	100 973	- 2 513	-2,4
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	99 183	96 316	- 2 867	-2,9
männlich	38 887	38 762	- 125	-0,3
weiblich (nicht abgekalbt)	85 889	83 327	- 2 562	-3,0
Kühe (abgekalbt) zusammen	108 913	106 533	- 2 380	-2,2
Milchkühe ¹	62 813	61 087	- 1 726	-2,7
sonstige Kühe ¹	50 214	49 498	- 716	-1,4

Rinderbestände

insgesamt	11 949 092	11 763 433	- 185 659	-1,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 583 693	3 502 200	- 81 493	-2,3
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 472 335	2 413 071	- 59 264	-2,4
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 111 358	1 089 129	- 22 229	-2,0
männlich	430 953	423 770	- 7 183	-1,7
weiblich	680 405	665 359	- 15 046	-2,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 829 080	2 787 985	- 41 095	-1,5
männlich	921 116	910 026	- 11 090	-1,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 907 964	1 877 959	- 30 005	-1,6
zum Schlachten ²	182 369	171 382	- 10 987	-6,0
Zucht- und Nutztiere ²	1 725 595	1 706 577	- 19 018	-1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	785 149	753 595	- 31 554	-4,0
männlich	89 344	91 104	1 760	2,0
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	695 805	662 491	- 33 314	-4,8
zum Schlachten ²	39 425	35 254	- 4 171	-10,6
Zucht- und Nutztiere ²	656 380	627 237	- 29 143	-4,4
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 751 170	4 719 653	- 31 517	-0,7
Milchkühe ¹	4 100 863	4 067 023	- 33 840	-0,8
sonstige Kühe ¹	650 307	652 630	2 323	0,4

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2018	Mai 2019		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	22,4 A	21,6 A	- 0,8	-3,5
Ferkel	8,7 A	8,5 A	- 0,2	-2,4
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	13,3 A	12,6 A	- 0,6	-4,9
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	18,9 A	18,1 A	- 0,8	-4,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	15,5 A	15,1 A	- 0,4	-2,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	16,3 A	15,4 A	- 0,9	-5,3
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,9 A	8,3 A	- 0,6	-6,9
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	7,8 A	7,4 A	- 0,4	-5,3
Zuchtsauen zusammen	7,8 A	7,4 A	- 0,4	-5,3
trächtige Jungsauen	6,3 A	6,1 A	- 0,1	-2,2
trächtige andere Sauen	7,5 A	7,1 A	- 0,4	-5,3
nicht trächtige Jungsauen	5,6 A	5,4 A	- 0,2	-2,9
nicht trächtige andere Sauen	6,4 A	6,1 A	- 0,3	-5,4
Eber zur Zucht	5,2 A	4,8 A	- 0,3	-6,6

Schweinebestände

insgesamt	26 445,4 A	25 913,4 A	- 532,0	-2,0
Ferkel	7 671,6 A	7 800,8 A	129,2	1,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 048,6 A	4 975,8 A	- 72,8	-1,4
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 870,2 A	11 311,0 A	- 559,2	-4,7
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 359,5 A	5 206,0 A	- 153,5	-2,9
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 284,2 A	4 956,7 A	- 327,5	-6,2
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 226,6 A	1 148,3 A	- 78,3	-6,4
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 854,9 A	1 825,7 A	- 29,2	-1,6
Zuchtsauen zusammen	1 837,0 A	1 804,2 A	- 32,7	-1,8
trächtige Sauen zusammen	1 314,4 A	1 299,0 A	- 15,3	-1,2
Jungsauen	208,6 A	210,9 A	2,3	1,1
andere Sauen	1 105,7 A	1 088,1 A	- 17,6	-1,6
nicht trächtige Sauen zusammen	522,6 A	505,2 A	- 17,4	-3,3
Jungsauen	226,1 A	210,5 A	- 15,6	-6,9
andere Sauen	296,5 A	294,7 A	- 1,8	-0,6
Eber zur Zucht	17,9 C	21,5 D	3,6	19,9

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber da
					und zwar:					Kälber bis einschl. 8 Monate
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²			
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2017	143 705	12 365 495	67 319	4 214 349	50 065	670 317	3 722 930	2 562 436
02		Nov. 2017	143 601	12 281 195	65 782	4 199 010	50 494	660 169	3 704 223	2 542 680
03		Mai 2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
04		Nov. 2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 330
05		Mai 2019	136 091	11 763 433	61 087	4 067 023	49 498	652 630	3 502 200	2 413 071
06		%	-2,5	-1,6	-2,7	-0,8	-1,4	0,4	-2,3	-2,4
07	Baden-Württemberg	Nov. 2018	15 798	956 573	6 670	334 117	6 495	56 919	273 091	183 422
08		Mai 2019	15 305	947 746	6 480	331 148	6 308	57 152	270 361	183 431
09		%	-3,1	-0,9	-2,8	-0,9	-2,9	0,4	-1,0	0,0
10	Bayern	Nov. 2018	44 493	3 073 578	28 988	1 154 373	7 607	69 860	906 451	605 389
11		Mai 2019	43 253	3 035 348	28 205	1 146 165	7 395	69 638	887 366	596 776
12		%	-2,8	-1,2	-2,7	-0,7	-2,8	-0,3	-2,1	-1,4
13	Berlin	Nov. 2018	34	870	7	116	25	247	160	127
14		Mai 2019	37	852	7	108	26	281	163	110
15		%	8,8	-2,1	0,0	-6,9	4,0	13,8	1,9	-13,4
16	Brandenburg	Nov. 2018	4 210	518 686	664	148 785	2 586	88 764	146 667	110 086
17		Mai 2019	4 048	513 663	645	146 955	2 583	89 622	146 140	104 323
18		%	-3,8	-1,0	-2,9	-1,2	-0,1	1,0	-0,4	-5,2
19	Bremen	Nov. 2018	87	9 397	44	3 583	30	494	2 256	1 500
20		Mai 2019	83	9 298	44	3 460	28	517	2 187	1 570
21		%	-4,6	-1,1	0,0	-3,4	-6,7	4,7	-3,1	4,7
22	Hamburg	Nov. 2018	97	6 107	20	1 094	66	1 163	1 618	1 047
23		Mai 2019	92	5 906	20	1 035	65	1 105	1 510	985
24		%	-5,2	-3,3	0,0	-5,4	-1,5	-5,0	-6,7	-5,9
25	Hessen	Nov. 2018	8 234	427 201	2 688	134 380	4 316	43 916	117 273	79 912
26		Mai 2019	7 950	422 863	2 579	132 684	4 250	44 352	116 483	81 028
27		%	-3,4	-1,0	-4,1	-1,3	-1,5	1,0	-0,7	1,4
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2018	3 220	497 004	718	164 514	1 881	64 062	141 483	105 944
29		Mai 2019	3 146	495 348	701	164 741	1 876	64 310	140 552	101 827
30		%	-2,3	-0,3	-2,4	0,1	-0,3	0,4	-0,7	-3,9
31	Niedersachsen	Nov. 2018	20 296	2 541 840	9 228	849 192	6 385	69 641	839 615	588 266
32		Mai 2019	19 940	2 489 126	9 015	843 756	6 316	70 182	814 857	576 430
33		%	-1,8	-2,1	-2,3	-0,6	-1,1	0,8	-2,9	-2,0
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2018	16 629	1 381 612	5 631	409 449	6 793	63 361	460 484	313 890
35		Mai 2019	16 296	1 350 702	5 463	405 511	6 653	63 406	444 537	299 492
36		%	-2,0	-2,2	-3,0	-1,0	-2,1	0,1	-3,5	-4,6
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2018	4 845	333 123	1 758	108 203	2 763	38 165	88 409	61 638
38		Mai 2019	4 733	330 634	1 689	107 063	2 732	38 389	87 910	60 467
39		%	-2,3	-0,7	-3,9	-1,1	-1,1	0,6	-0,6	-1,9
40	Saarland	Nov. 2018	676	44 219	195	13 504	412	5 525	11 850	8 318
41		Mai 2019	661	43 784	190	13 406	414	5 536	12 112	8 434
42		%	-2,2	-1,0	-2,6	-0,7	0,5	0,2	2,2	1,4
43	Sachsen	Nov. 2018	6 651	469 457	1 191	177 364	3 938	41 325	128 041	89 749
44		Mai 2019	6 514	464 184	1 143	177 769	3 907	41 021	126 694	89 264
45		%	-2,1	-1,1	-4,0	0,2	-0,8	-0,7	-1,1	-0,5
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2018	2 958	325 061	571	116 429	1 667	29 609	91 254	63 393
47		Mai 2019	2 891	317 313	575	114 395	1 677	29 570	87 006	60 294
48		%	-2,3	-2,4	0,7	-1,7	0,6	-0,1	-4,7	-4,9
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2018	7 308	1 050 375	3 853	385 305	2 746	39 481	284 888	195 196
50		Mai 2019	7 211	1 028 726	3 774	378 209	2 769	40 267	276 628	189 814
51		%	-1,3	-2,1	-2,1	-1,8	0,8	2,0	-2,9	-2,8
52	Thüringen	Nov. 2018	4 076	313 989	587	100 455	2 504	37 775	90 153	64 458
53		Mai 2019	3 931	307 940	557	100 618	2 499	37 282	87 694	58 826
54		%	-3,6	-1,9	-5,1	0,2	-0,2	-1,3	-2,7	-8,7

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder von:		darunter:	Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
				zusammen	davon:		zusammen	davon:			
					zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³		zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³		
männlich	weiblich										
457 255	703 239	212 226	956 727	1 991 722	164 317	1 827 405	90 050	719 400	32 862	686 538	01
457 907	703 636	216 644	932 868	1 971 383	183 721	1 787 662	86 829	726 713	38 504	688 209	02
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	03
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	04
423 770	665 359	199 251	910 026	1 877 959	171 382	1 706 577	91 104	662 491	35 254	627 237	05
-1,7	-2,2	-4,6	-1,2	-1,6	-6,0	-1,1	2,0	-4,8	-10,6	-4,4	06
31 292	58 377	14 478	63 409	160 520	19 943	140 577	7 887	60 630	3 946	56 684	07
30 173	56 757	14 130	64 968	159 014	18 886	140 128	7 916	57 187	3 472	53 715	08
-3,6	-2,8	-2,4	2,5	-0,9	-5,3	-0,3	0,4	-5,7	-12,0	-5,2	09
109 426	191 636	49 567	202 328	526 646	69 992	456 654	14 627	199 293	14 921	184 372	10
107 365	183 225	47 237	205 612	520 358	70 362	449 996	14 690	191 519	13 106	178 413	11
-1,9	-4,4	-4,7	1,6	-1,2	0,5	-1,5	0,4	-3,9	-12,2	-3,2	12
13	20	10	33	106	22	84	113	95	7	88	13
21	32	10	34	82	12	70	109	75	6	69	14
61,5	60,0	0,0	3,0	-22,6	-45,5	-16,7	-3,5	-21,1	-14,3	-21,6	15
9 143	27 438	7 076	22 061	81 772	7 536	74 236	5 932	24 705	1 369	23 336	16
11 247	30 570	6 975	21 350	79 737	6 261	73 476	6 283	23 576	1 308	22 268	17
23,0	11,4	-1,4	-3,2	-2,5	-16,9	-1,0	5,9	-4,6	-4,5	-4,6	18
99	657	80	252	1 896	116	1 780	177	739	33	706	19
66	551	80	241	2 000	112	1 888	188	705	30	675	20
-33,3	-16,1	0,0	-4,4	5,5	-3,4	6,1	6,2	-4,6	-9,1	-4,4	21
231	340	96	665	979	137	842	182	406	26	380	22
274	251	85	656	958	114	844	150	492	31	461	23
18,6	-26,2	-11,5	-1,4	-2,1	-16,8	0,2	-17,6	21,2	19,2	21,3	24
12 271	25 090	6 091	27 019	68 835	7 168	61 667	6 123	29 655	1 597	28 058	25
11 571	23 884	5 985	27 202	67 509	6 111	61 398	6 261	28 372	1 483	26 889	26
-5,7	-4,8	-1,7	0,7	-1,9	-14,7	-0,4	2,3	-4,3	-7,1	-4,2	27
6 247	29 292	6 752	16 205	84 444	6 964	77 480	4 476	21 820	1 119	20 701	28
7 825	30 900	6 620	16 021	83 736	6 123	77 613	4 497	21 491	1 113	20 378	29
25,3	5,5	-2,0	-1,1	-0,8	-12,1	0,2	0,5	-1,5	-0,5	-19,3	30
122 435	128 914	57 984	268 114	363 716	22 008	341 708	15 295	136 267	5 645	130 622	31
116 514	121 913	55 101	257 601	357 457	20 579	336 878	15 857	129 416	5 032	124 384	32
-4,8	-5,4	-5,0	-3,9	-1,7	-6,5	-1,4	3,7	-5,0	-10,9	-4,8	33
82 196	64 398	33 455	186 680	186 621	15 718	170 903	9 594	65 423	3 165	62 258	34
81 810	63 235	31 606	183 980	181 827	13 654	168 173	9 801	61 640	2 869	58 771	35
-0,5	-1,8	-5,5	-1,4	-2,6	-13,1	-1,6	2,2	-5,8	-9,4	-5,6	36
7 224	19 547	4 223	16 187	54 287	5 327	48 960	4 462	23 410	1 229	22 181	37
7 836	19 607	4 213	16 445	53 917	4 571	49 346	4 599	22 311	1 121	21 190	38
8,5	0,3	-0,2	1,6	-0,7	-14,2	0,8	3,1	-4,7	-8,8	-4,5	39
1 073	2 459	587	2 549	7 052	748	6 304	695	3 044	160	2 884	40
1 108	2 570	606	2 577	6 576	584	5 992	643	2 934	148	2 786	41
3,3	4,5	3,2	1,1	-6,7	-21,9	-4,9	-7,5	-3,6	-7,5	X	42
7 119	31 173	5 263	14 609	82 806	5 631	77 175	4 005	21 307	1 000	20 307	43
7 040	30 390	5 010	14 824	80 291	4 929	75 362	3 961	19 624	876	18 748	44
-1,1	-2,5	-4,8	1,5	-3,0	-12,5	-2,3	-1,1	-7,9	-12,4	-7,7	45
5 426	22 435	3 780	11 610	58 724	4 094	54 630	2 639	14 796	708	14 088	46
4 919	21 793	3 439	11 457	58 630	3 620	55 010	2 589	13 666	635	13 031	47
-9,3	-2,9	-9,0	-1,3	-0,2	-11,6	0,7	-1,9	-7,6	-10,3	-7,5	48
29 903	59 789	14 958	74 682	176 991	12 699	164 292	10 020	79 008	3 720	75 288	49
27 877	58 937	14 082	73 185	174 521	11 913	162 608	10 413	75 503	3 323	72 180	50
-6,8	-1,4	-5,9	-2,0	-1,4	-6,2	-1,0	3,9	-4,4	-10,7	-4,1	51
6 855	18 840	4 382	14 713	52 569	4 267	48 302	3 117	15 207	780	14 427	52
8 124	20 744	4 074	13 873	51 346	3 551	47 795	3 147	13 980	701	13 279	53
18,5	10,1	-7,0	-5,7	-2,3	-16,8	-1,0	1,0	-8,1	-10,1	-8,0	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder *

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland

Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	Haltungen	Tiere
Rinder insgesamt	insgesamt	136 091	11 763 433
	1 – 9	32 697	144 773
	10 – 19	17 326	243 026
	20 – 49	26 894	882 969
	50 – 99	22 856	1 632 998
	100 – 199	20 915	2 968 208
	200 – 499	12 884	3 778 563
	500 und mehr	2 519	2 112 896
Milchkühe ¹	insgesamt	61 087	4 067 023
	1 – 9	9 032	35 750
	10 – 19	7 407	108 316
	20 – 49	17 898	587 262
	50 – 99	15 889	1 120 458
	100 – 199	7 908	1 064 896
	200 – 499	2 398	694 662
	500 und mehr	555	455 679
Sonstige Kühe ¹	insgesamt	49 498	652 630
	1 – 9	33 462	125 276
	10 – 19	8 276	112 350
	20 – 49	5 547	164 562
	50 – 99	1 413	96 146
	100 und mehr	800	154 296
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr	insgesamt	116 905	3 502 200
	1 – 9	48 479	196 536
	10 – 49	21 837	305 618
	50 – 99	27 989	883 697
	100 – 499	12 330	840 413
	500 und mehr	6 270	1 275 936
Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr	insgesamt	76 284	1 001 130
	1 – 9	56 218	145 040
	10 – 19	7 703	105 472
	20 – 49	7 515	233 218
	50 – 99	3 120	213 701
	100 und mehr	1 728	303 699

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	5 531 311	318 572	671 074	66 078	336 686	184 650	975 571	16 896	317 156	2 644 628
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 735 694	270 607	580 805	51 801	291 934	145 989	842 624	12 669	264 731	2 274 534
Holstein-Rotbunt	541 020	33 145	58 843	9 473	29 714	26 941	89 108	2 898	37 440	253 458
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	191 351	10 952	23 684	3 641	11 439	8 869	33 830	677	10 852	87 407
Angler	28 148	1 481	3 405	301	1 595	841	4 660	137	1 889	13 839
Deutsche Schwarzbunte alter	18 658	1 654	1 932	555	888	1 509	2 693	284	1 339	7 804
Sonstige	16 440	733	2 405	307	1 116	501	2 656	231	905	7 586
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	1 454 416	160 475	154 821	82 383	74 714	174 078	186 297	50 256	78 992	492 400
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	648 877	76 860	72 569	42 948	37 151	82 204	88 307	8 861	32 831	207 146
Limousin	207 087	22 958	23 131	11 283	10 574	25 422	27 188	7 974	12 277	66 280
Charolais	124 210	13 541	13 329	4 971	4 771	16 067	15 535	3 929	7 431	44 636
Fleischfleckvieh	131 465	14 162	13 774	7 430	6 879	13 855	16 617	3 386	6 058	49 304
Deutsche Angus	107 321	13 413	12 738	4 387	4 173	12 781	12 764	3 759	4 990	38 316
Galloway	49 374	3 794	3 498	2 405	2 313	5 060	5 199	5 533	3 428	18 144
Highland	42 725	2 544	2 614	2 059	2 091	3 798	4 161	5 562	2 955	16 941
Büffel/Bisons	9 492	682	688	459	484	841	886	1 094	623	3 735
Sonstige	133 865	12 521	12 480	6 441	6 278	14 050	15 640	10 158	8 399	47 898
Doppelnutzungsrasen										
Zusammen	4 777 706	574 758	533 371	275 309	253 959	551 298	716 091	23 952	266 343	1 582 625
davon:										
Fleckvieh	3 286 978	382 908	356 003	188 125	176 204	359 410	498 983	10 386	179 828	1 135 131
Braunvieh	359 668	28 734	32 572	12 899	15 279	30 461	45 903	1 021	25 282	167 517
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	729 340	120 455	99 787	55 478	42 777	118 407	114 167	5 470	35 721	137 078
Doppelnutzung Rotbunt	95 816	8 248	8 619	3 617	4 334	10 343	13 478	1 017	9 307	36 853
Sonstige Kreuzungen	172 274	19 970	20 562	9 279	8 991	18 846	24 897	1 503	8 315	59 911
Gelbvieh	9 429	920	928	436	429	1 000	1 264	198	589	3 665
Vorderwälder	26 290	2 315	2 558	919	1 077	2 414	3 180	307	1 885	11 635
Sonstige	97 911	11 208	12 342	4 556	4 868	10 417	14 219	4 050	5 416	30 835

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019
2.2 Schweine
**2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000**

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2017	23,8 A	27 175,0 A	8,5 A	1 928,9 A	20,0 A	11 882,0 A	7 917,0 A	5 447,0 A
02		Nov. 2017	23,5 A	27 577,6 A	8,4 A	1 929,6 A	19,7 A	12 239,5 A	8 071,2 A	5 337,3 A
03		Mai 2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
04		Nov. 2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
05		Mai 2019	21,6 A	25 913,4 A	7,4 A	1 825,7 A	18,1 A	11 311,0 A	7 800,8 A	4 975,8 A
06		%	-3,5	-2,0	-5,3	-1,6	-4,5	-4,7	1,7	-1,4
07	Baden-Württemberg	Nov. 2018	2,2 A	1 698,9 A	1,0 A	149,7 A	1,8 A	649,4 A	612,4 A	287,4 B
08		Mai 2019	2,1 A	1 653,4 A	0,9 A	143,9 A	1,8 A	628,1 A	605,8 B	275,5 B
09		%	-4,5	-2,7	-6,7	-3,9	-4,8	-3,3	-1,1	-4,1
10	Bayern	Nov. 2018	4,8 A	3 195,2 A	2,0 A	221,2 A	4,2 A	1 542,0 A	850,2 A	581,8 B
11		Mai 2019	4,6 A	3 108,7 A	1,9 A	216,4 A	3,9 A	1 438,6 A	871,0 A	582,8 B
12		%	-4,7	-2,7	-5,5	-2,2	-7,5	-6,7	2,4	0,2
13	Brandenburg	Nov. 2018	0,2 A	751,7 A	0,1 A	99,8 A	0,1 A	205,4 A	300,5 A	146,1 A
14		Mai 2019	0,2 A	758,4 A	0,1 A	95,1 A	0,1 A	188,7 A	322,2 A	152,5 A
15		%	-7,6	0,9	-2,3	-4,7	-8,0	-8,1	7,2	4,4
16	Hessen	Nov. 2018	0,9 A	539,4 A	0,3 A	36,0 A	0,8 A	257,4 A	144,4 A	101,6 B
17		Mai 2019	0,8 A	508,8 A	0,3 B	32,6 A	0,7 A	241,1 A	132,0 A	103,1 B
18		%	-7,4	-5,7	-11,9	-9,5	-8,1	-6,3	-8,6	1,5
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2018	0,2 A	832,5 A	0,1 A	90,5 A	0,1 A	257,6 A	281,0 A	203,4 A
20		Mai 2019	0,2 A	788,1 A	0,1 A	85,9 A	0,1 A	238,2 A	287,6 A	176,5 A
21		%	-1,9	-5,3	-2,7	-5,1	-2,3	-7,5	2,3	-13,3
22	Niedersachsen	Nov. 2018	5,5 A	8 366,5 A	1,8 A	471,3 A	4,9 A	4 129,7 A	2 160,5 A	1 604,9 A
23		Mai 2019	5,4 A	8 212,5 A	1,8 A	461,7 A	4,8 A	3 969,4 A	2 204,9 A	1 576,5 A
24		%	-2,3	-1,8	-4,0	-2,0	-2,3	-3,9	2,1	-1,8
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2018	7,0 A	6 955,8 A	1,9 A	404,1 A	5,6 A	3 420,0 A	1 857,5 A	1 274,1 B
26		Mai 2019	6,8 A	6 910,5 A	1,8 A	401,6 A	5,4 A	3 301,2 A	1 917,3 A	1 290,5 B
27		%	-2,8	-0,7	-5,4	-0,6	-3,7	-3,5	3,2	1,3
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2018	0,2 A	155,5 A	0,1 A	10,2 A	0,2 B	77,0 B	39,6 B	28,7 B
29		Mai 2019	0,2 B	150,6 B	0,1 B	9,7 B	0,2 B	75,8 B	38,6 B	26,4 B
30		%	-0,4	-3,1	-3,1	-4,6	-0,5	-1,6	-2,3	-7,8
31	Saarland	Nov. 2018	0,0 A	2,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,9 A	0,4 A	0,5 A
32		Mai 2019	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,7 A	0,3 C	0,7 B
33		%	27,3	-5,9	-20,0	-14,9	30,0	-8,2	-34,0	25,2
34	Sachsen	Nov. 2018	0,2 A	669,5 A	0,1 A	70,7 A	0,1 A	187,1 A	265,2 A	146,5 A
35		Mai 2019	0,2 A	636,9 A	0,1 A	72,5 A	0,1 A	163,0 A	271,6 A	129,8 A
36		%	-3,5	-4,9	-3,5	2,5	-3,6	-12,9	2,4	-11,4
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2018	0,2 A	1 125,2 A	0,1 A	127,0 A	0,2 A	287,4 A	475,4 A	235,4 A
38		Mai 2019	0,2 A	1 081,2 A	0,1 A	137,2 A	0,1 A	245,4 A	467,8 A	230,8 A
39		%	-4,3	-3,9	-4,6	8,0	-5,3	-14,6	-1,6	-1,9
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2018	0,8 A	1 414,3 A	0,3 A	86,0 A	0,7 A	670,6 A	346,2 A	311,5 B
41		Mai 2019	0,8 A	1 382,1 A	0,3 A	82,4 A	0,7 A	642,5 A	332,9 A	324,3 B
42		%	-3,3	-2,3	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2	-3,8	4,1
43	Thüringen	Nov. 2018	0,2 A	738,0 A	0,1 A	88,4 A	0,1 A	184,8 A	338,3 A	126,6 A
44		Mai 2019	0,1 A	719,4 A	0,1 A	86,8 A	0,1 A	177,4 A	348,7 A	106,5 A
45		%	-2,0	-2,5	-3,8	-1,8	-3,3	-4,0	3,1	-15,9

¹ Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

² Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine				Zuchtschweine ²									Eber zur Zucht	Lfd. Nr.								
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen				nicht trächtig														
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen													
Lebendgewicht																						
5 530,3	A	5 193,7	A	1 158,0	A	1 906,2	A	1 396,3	A	229,1	A	1 167,3	A	509,9	A	207,3	A	302,6	A	22,7	D	01
5 500,3	A	5 515,5	A	1 223,7	A	1 905,4	A	1 368,7	A	221,3	A	1 147,4	A	536,7	A	226,0	B	310,7	A	24,2	D	02
5 563,6	A	5 190,6	A	1 123,7	A	1 858,9	A	1 361,9	A	218,2	A	1 143,6	A	497,0	A	205,2	A	291,8	A	18,6	D	03
5 359,5	A	5 284,2	A	1 226,6	A	1 837,0	A	1 314,4	A	208,6	A	1 105,7	A	522,6	A	226,1	A	296,5	A	17,9	C	04
5 206,0	A	4 956,7	A	1 148,3	A	1 804,2	A	1 299,0	A	210,9	A	1 088,1	A	505,2	A	210,5	A	294,7	A	21,5	D	05
-2,9		-6,2		-6,4		-1,8		-1,2		1,1		-1,6		-3,3		-6,9		-0,6		19,9		06
302,8	B	281,1	B	65,5	B	148,0	A	104,2	A	14,4	A	89,8	A	43,8	A	15,7	B	28,1	B	1,7	D	07
306,1	B	261,3	B	60,6	B	142,5	A	99,2	A	14,6	B	84,7	A	43,2	A	16,0	B	27,2	B	1,5	C	08
1,1		-7,0		-7,5		-3,8		-4,8		1,4		-5,7		-1,4		1,7		-3,1		-12,6		09
729,1	B	653,1	B	159,8	B	218,9	A	157,4	A	21,0	B	136,4	A	61,5	B	23,6	B	38,0	B	/	E	10
703,3	B	590,0	B	145,3	B	213,2	A	156,9	A	22,0	B	134,8	A	56,3	B	20,9	B	35,4	B	/	E	11
-3,5		-9,7		-9,1		-2,6		-0,3		4,9		-1,1		-8,5		-11,5		-6,7		X		12
89,7	A	89,2	A	26,5	A	98,6	A	58,0	A	18,0	A	40,1	A	40,6	A	30,2	A	10,5	A	1,1	A	13
82,6	A	82,1	A	24,0	B	94,0	A	54,2	A	10,8	A	43,4	A	39,8	A	27,6	A	12,2	A	1,1	A	14
-7,9		-8,0		-9,5		-4,7		-6,6		-40,0		8,4		-2,0		-8,4		16,4		-8,1		15
122,3	A	108,6	B	26,6	B	35,4	A	25,0	A	3,8	A	21,2	A	10,4	A	4,1	A	6,3	A	/	E	16
108,9	B	105,0	B	27,2	B	31,9	A	23,4	A	3,7	B	19,6	A	8,5	B	2,7	B	5,8	B	/	E	17
-10,9		-3,3		2,4		-9,8		-6,5		-1,6		-7,4		-17,7		-33,6		-7,3		X		18
123,5	A	105,5	A	28,6	A	90,0	A	58,7	A	12,4	A	46,3	A	31,3	A	17,0	A	14,3	A	0,5	A	19
113,4	A	95,3	A	29,5	A	85,4	A	56,3	A	10,9	A	45,4	A	29,1	A	16,7	A	12,4	A	0,5	A	20
-8,2		-9,6		3,2		-5,1		-4,1		-12,2		-1,9		-7,0		-1,9		-13,1		5,0		21
1 815,8	A	1 924,7	A	389,1	B	468,0	A	340,8	A	49,1	A	291,7	A	127,2	B	50,8	C	76,3	A	3,4	D	22
1 836,5	A	1 769,1	A	363,8	B	456,0	A	338,7	A	51,3	A	287,4	A	117,3	B	42,5	C	74,8	A	/	E	23
1,1		-8,1		-6,5		-2,6		-0,6		4,3		-1,5		-7,8		-16,4		-2,0		X		24
1 532,5	B	1 522,1	B	365,4	B	398,6	A	299,7	A	41,8	A	257,9	A	98,9	A	29,5	B	69,4	A	/	E	25
1 477,7	B	1 475,9	B	347,6	B	395,4	A	296,3	A	45,9	B	250,4	A	99,1	A	31,2	B	67,9	A	/	E	26
-3,6		-3,0		-4,9		-0,8		-1,1		9,8		-2,9		0,2		5,9		-2,2		X		27
34,9	B	34,8	B	7,3	B	10,0	A	7,3	A	1,0	B	6,4	A	2,7	B	1,0	D	1,7	B	0,2	B	28
36,2	B	32,2	B	7,4	C	9,6	B	7,3	B	1,2	C	6,2	B	2,3	B	0,7	C	1,5	B	0,1	C	29
3,8		-7,5		1,4		-4,4		-0,1		19,5		-3,2		-16,0		-29,2		-7,8		-19,3		30
0,8	A	0,8	A	0,3	A	0,1	A	0,1	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	31
0,8	A	0,7	A	0,2	C	0,1	A	0,1	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	32
-3,4		-3,5		-34,7		-12,1		0,0		-40,0		8,0		-27,7		14,3		-35,0		-57,1		33
80,0	A	79,9	A	27,2	A	70,3	A	46,7	A	8,5	A	38,3	A	23,6	A	12,4	A	11,1	A	0,4	A	34
74,6	A	69,6	A	18,7	A	72,1	A	49,7	A	9,8	A	39,9	A	22,4	A	10,9	A	11,5	A	0,3	A	35
-6,7		-12,9		-31,2		2,5		6,4		16,1		4,2		-5,1		-12,7		3,5		-2,0		36
132,5	A	121,8	A	33,1	A	126,3	A	94,3	A	18,3	A	76,0	A	31,9	A	15,8	A	16,2	A	0,7	A	37
109,5	A	108,3	A	27,6	A	136,4	A	98,6	A	19,1	A	79,5	A	37,8	A	16,7	A	21,1	A	0,8	A	38
-17,4		-11,1		-16,5		8,0		4,5		4,4		4,6		18,4		5,7		30,8		6,1		39
312,1	B	282,4	B	76,1	B	84,7	A	60,6	A	9,3	A	51,3	A	24,1	C	11,9	D	12,1	A	/	E	40
280,0	B	285,6	B	76,9	B	81,2	A	58,6	A	9,2	A	49,5	A	22,5	A	10,9	A	11,6	A	/	E	41
-10,3		1,1		1,1		-4,1		-3,2		-1,1		-3,6		-6,4		-8,7		-4,2		X		42
83,5	A	80,1	A	21,2	A	88,1	A	61,5	A	11,1	A	50,4	A	26,6	A	14,1	A	12,5	A	0,3	A	43
76,2	A	81,7	A	19,5	A	86,5	A	59,7	A	12,5	A	47,3	A	26,8	A	13,7	A	13,1	A	0,3	A	44
-8,7		2,0		-8,0		-1,8		-2,9		12,4		-6,3		0,9		-2,8		5,0		1,6		45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	21,6 A	25 913,4 A
unter 100	1,7 B	122,8 B
100 – 249	2,6 B	435,1 B
250 – 499	3,2 B	1 193,5 B
500 – 999	5,4 A	3 982,5 A
1000 – 1999	6,0 A	8 338,2 A
2000 – 4999	2,2 A	6 515,9 A
5000 und mehr	0,5 A	5 325,5 A
Zuchtsauen		
Insgesamt	7,4 A	1 804,2 A
unter 100	0,6 B	7,1 C
100 – 249	0,7 B	22,8 C
250 – 499	0,9 B	65,1 B
500 – 999	1,4 A	182,5 B
1000 – 1999	2,3 A	493,9 A
2000 – 4999	1,2 A	469,5 A
5000 und mehr	0,4 A	563,5 A
Ferkel		
Insgesamt	8,5 A	7 800,8 A
unter 100	0,5 B	16,8 C
100 – 249	0,8 B	55,3 B
250 – 499	0,9 B	171,0 B
500 – 999	1,6 B	663,0 B
1000 – 1999	2,7 A	2 128,0 A
2000 – 4999	1,5 A	2 337,3 A
5000 und mehr	0,4 A	2 429,4 A
Mastschweine einschl. Jungtiere und Eber		
Insgesamt	20,8 A	16 308,3 A
unter 100	1,6 B	98,9 B
100 – 249	2,5 B	357,0 B
250 – 499	3,1 B	957,4 B
500 – 999	5,2 A	3 137,0 A
1000 – 1999	5,7 A	5 716,4 A
2000 – 4999	2,1 A	3 709,2 A
5000 und mehr	0,5 A	2 332,5 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	7,4 A	12 404,5 A
unter 50	1,7 A	404,8 B
50 – 99	1,1 B	818,8 B
100 – 249	2,6 A	3 497,8 A
250 – 499	1,4 A	3 058,6 A
500 und mehr	0,7 A	4 624,5 A
Zuchtsauen		
Insgesamt	7,4 A	1 804,2 A
unter 50	1,7 A	36,2 B
50 – 99	1,1 B	82,9 B
100 – 249	2,6 A	428,1 A
250 – 499	1,4 A	459,9 A
500 und mehr	0,7 A	797,1 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	18,1 A	20 352,3 A
unter 100	3,6 A	1 544,8 B
100 – 399	5,1 A	2 891,7 A
400 – 999	6,1 A	6 714,8 A
1000 – 1999	2,6 A	5 138,9 A
2000 – 4999	0,6 B	2 702,9 A
5000 und mehr	0,1 B	1 359,2 A
Mastschweine		
Insgesamt	18,1 A	11 311,0 A
unter 100	3,6 A	169,9 B
100 – 399	5,1 A	1 186,5 A
400 – 999	6,1 A	4 020,2 A
1000 – 1999	2,6 A	3 480,0 A
2000 – 4999	0,6 B	1 756,5 B
5000 und mehr	0,1 B	697,8 A

Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkühhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g	... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
X_h	... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
b	... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
x_1	... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
x_2	... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.genesis-online.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2019

ESB

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.


Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. 

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B.  **6 5 0**

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. Mai 2019 **1**

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> 0345	1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> 2	

Schweine	Code	Anzahl
Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2	0331	_____
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2	0338	_____
Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht 0339	_____
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht 0340	_____
	110 kg und mehr Lebendgewicht 0341	_____
Eber zur Zucht 4 5	0342	_____
Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig 0333	_____
	andere trächtige Sauen 0334	_____
	Jungsauen noch nicht trächtig 0335	_____
	andere nicht trächtige Sauen 6 0336	_____
Schweine insgesamt Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.	0330	_____

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2019. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2019

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.